

Mykene – Die sagenhafte Welt des Agamamnon

Badisches Landesmuseum, Karlsruhe

1. Dezember 2018 bis 2. Juni 2019

Das Badische Landesmuseum in Karlsruhe präsentiert vom 1. Dezember 2018 bis 2. Juni 2019 mit der großen Sonderschau „Mykene – Die sagenhafte Welt des Agamamnon“ eine der herausragende Antikenausstellungen 2018/19.

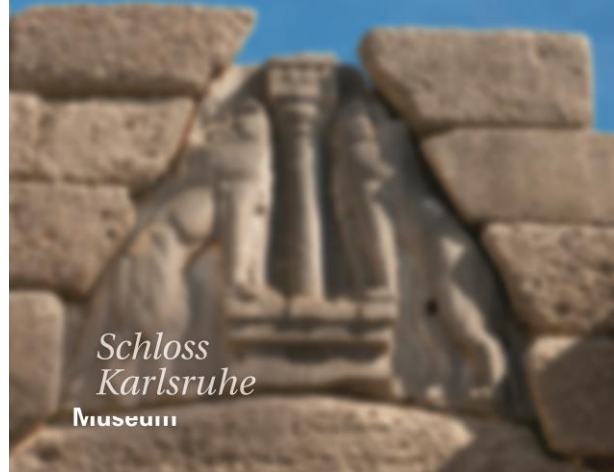
Griechenland, lange vor unserer Zeit, ein imposantes Löwentor inmitten kyklopischer Mauern und Agamemnon, der düstere Anführer der Griechen im Kampf gegen Troja – dies alles ist Mykene. Mächtige Fürsten herrschten hier in der späten Bronzezeit. Doch die Burg von Mykene stellte in der Zeit zwischen 1600 und 1200 v. Chr. nicht das einzige Machtzentrum dar, sondern war nur eines von vielen. Das Gebiet des mykenischen Kulturkreises erstreckte sich über die griechische Halbinsel Peloponnes und Mittelgriechenland. Imposante Trutzburgen aus Kyklopenmauern finden sich auch in Tiryns, Pylos, Athen und Theben. Der Begriff Kyklopenmauern wurde im Übrigen aus der Antike übernommen und ist eine Bezeichnung für die Festungsmauern der mykenischen Burgen, die aus unbehauenen oder roh behauenen Steinblöcke bestanden, die meist unregelmäßigen Umrisses aus Kalk- oder Konglomeratgestein sind und ohne Bindemittel aufeinander gefügt wurden, wobei kleinere Lücken mit Steinen und Lehm ausgefüllt wurden.

Dieser nach der Warna-Kultur (4400 bis 4100 v. Chr./ Bulgarien) frühesten Hochkultur auf dem europäischen Festland widmet das Badische Landesmuseum nun eine große Sonderausstellung, die auf rund 1.000 Quadratmetern mehr als 400 hochkarätige Leihgaben aus verschiedenen griechischen Museen darbietet. Unter ihnen sind zahlreiche Exponate, die das geschichtsträchtige Land noch nie verlassen haben. Zu den Highlights gehören Fundstücke aus dem sogenannten Grab des Greifen-Kriegers, einem ungestörten Schachtgrab, das im Mai 2015 in der Nähe des „Palasts des Nestor“ in Pylos gefunden wurde. Es zählt zu den bedeutendsten archäologischen Fun-

Badisches
Landes

Mykene

Die sagenhafte Welt des Agamemnon
1. Dezember 2018 – 2. Juni 2019



den Griechenlands der letzten 65 Jahre. Vier goldene Siegelringe und ein Achat mit der außergewöhnlich detaillierten Darstellung eines Kriegers aus dem 15. Jahrhundert v. Chr. finden ihren Weg direkt aus den athenischen Restaurierungswerkstätten in die Karlsruher Ausstellung und zeugen mit ihren kunstfertigen Darstellungen von dem starken kulturellen Einfluss des minoischen Kreta auf das frühe Mykene.

Unter den Ausstellungsobjekten von großem historischem Wert befindet sich auch „Altbekanntes“ wie die Beigaben aus dem legendären Schachtgrab Nr. 5 des mykenischen Gräberrunds A. Dieses bezeichnete bereits der deutsche Kaufmann und Archäologie-Pionier Heinrich Schliemann aufgrund seines außergewöhnlichen Reichtums euphorisch als „Grab des Agamemnon“. Den Besucherinnen und Besuchern bietet sich die einzigartige Möglichkeit, eine der berühmten Goldmasken, aber auch kostbare Gewand-Aufsätze aus Goldblech, kunstfertige Trinkgefäße und imposante Bronzeschwerter aus der Nähe zu bewundern. Schliemann und weitere Wegbereiter der mykenischen Archäologie, wie sein Kollege Wilhelm Dörpfeld oder der Ausgräber von Pylos, Carl Blegen, wiederum werden in Karlsruhe lebendig und erzählen in einer humorvollen Animation selbst von ihren Entdeckungen. Interviews mit Forschungsleitern aktueller Ausgrabungen, etwa etwa Professor Joseph Maran von der Universität Heidelberg, bringen den Besucherinnen und Besuchern neueste Forschungsergebnisse näher. Das jüngere Publikum kann derweil einen Grabräuber jagen. Der spannende Kinderkrimi, der sich über mehrere interaktive Stationen durch die Ausstellung zieht, lädt zum Miträtseln ein und vermittelt in spielerischer Form die mykenische Lebenswelt.

Ermöglicht wird die große Ausstellung durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Griechischen Ministerium für Kultur und Sport und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Da das Badische Landesmuseum die Anstrengungen des Partnerlandes im Kampf gegen den illegalen Raub und Handel mit Antiken unterstützt, stammen alle Exponate ausschließlich aus griechischen Museen und Denkmalämtern sowie gesicherten Grabungen. Für diese Unterstützung bedankt sich der griechische Staat, indem er kostbarste Exponate zur Ausfuhr nach Deutschland freigibt. Als Kuratoren der Großausstellung zeichnen Dr.

Katarina Horst (Wissenschaftliche Projektleitung und Kuratorin), Dr. Bernhard F. Steinmann (Co-Kurator und Katalogredaktion) sowie Dr. Viktoria Färber (Wissensch. Mitarbeit und Projektassistenz) verantwortlich.

Zur Sonderschau erscheint bei wbg Philipp von Zabern ein 392-seitiger Katalog mit über 500 Abbildungen, der als Museumsausgabe für 29,90 € und als Buchhandelsausgabe für ca. 39,95 € erhältlich ist. Für den Rundgang selbst steht den Besuchern ein Audioguide in deutscher, englischer und französischer Sprache zum Preis von 4 Euro zur Verfügung sowie ein reichhaltiges Führungsangebot.



Larnax, 13. Jh. v. Chr., Archäologisches Museum Theben. Diese Larnax aus Ton stammt aus Tanagra in Böotien und ist mit einer Prozession trauernder Frauen bemalt, die sich in einem Trauergestus in die Haare greifen. Solche Kisten dienten als Sarkophage und sind auf dem griechischen Festland sehr selten. © Hellenic Ministry of Culture and Sports / Badisches Landesmuseum, Foto: Gaul

Goldtasse, 16. Jh. v. Chr., Archäologisches Nationalmuseum Athen. Die Goldtasse wurde von Heinrich Schliemann in einem der Schachtgräber von Mykene gefunden. Sie zeigt in einer Unterwasserlandschaft schwimmende Delphine. © Hellenic Ministry of Culture and Sports / Badisches Landesmuseum, Foto: Gaul



Die Ausstellung kompakt

Titel: Mykene – Die sagenhafte Welt des Agamemnon
Ort und Dauer: Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, Schloss Karlsruhe, Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe
1. Dezember 2018 bis 2. Juni 2019
Veranstalter: Badisches Landesmuseum, Karlsruhe in Kooperation mit dem Ministerium für Kultur und Sport Griechenlands
Kooperation: Das Ausstellungsprojekt wurde maßgeblich ermöglicht durch die Kooperation des Griechischen Ministeriums für Kultur und Sport mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.
Vorbereitungszeit: ca. 4 Jahre (Beginn der Kooperation mit den griechischen Institutionen)
Ausstellungstyp: Sonderausstellung
Ausstellungskuratoren: Dr. Katarina Horst (Wissenschaftliche Projektleitung und Kuratorin), Dr. Bernhard F. Steinmann (Co-Kurator und Katalogredaktion) sowie Dr. Viktoria Färber (Wissenschaftliche Mitarbeit und Projektassistenz), Dr. Julia Linke (Wissenschaftliche Betreuung der Medien) und Lars Petersen (Projektsteuerung und Ausstellungsorganisation)
Exponate: über 400 Exponate
Ausstellungsfläche: 1.000 m²
Öffnungszeiten: Di-So und feiertags: 10-18 Uhr, montags geschlossen
Eintritt: 12 €, ermäßigt: 9 €, Schüler: 3 €, Familien 25 €
Audioguide: in deutscher, englischer und französischer Sprache:
Dauer: 60 min., Preis: 4 €, ermäßigt: 3 €
Führungen: Öffentliche Führungen:
Überblicksführung: Do: 16.30 Uhr, Sa: 15 Uhr, So und feiertags: 11 Uhr und 15 Uhr (außer am 1. Sonntag im Monat) sowie täglich in den Weihnachts- und Osterferien Baden-Württembergs: 15 Uhr
Kosten: 2 Euro pro Person, ohne Anmeldung
Weitere Führungsangebote: siehe:
www.landesmuseum.de/website/Deutsch/Sonderausstellungen/Vorschau/Mykene/OeffentlicheFuehrungen.htm Infos und Kontakt: Tel.: 0721 9266514 und info@landesmuseum.de sowie
www.landesmuseum.de/website/Deutsch/Sonderausstellungen/Vorschau/Mykene/BuchbareFuehrungen.htm Buchungsservice: Tel.: 0721 9266520 und service@landesmuseum.de
Zeitschriftentipp: Antike Welt 6/2018, wbg Philipp von Zabern, 12,80 €
Publikation: Katalog: 392 Seiten, über 500 Abbildungen: Museumsausgabe: 29,90 €, Buchhandelsausgabe: 39,95 €, wbg Philipp von Zabern, Darmstadt (ISBN: 978-3-937345-90-1)
Allgemeine Infos: Tel.: 0721 9266514, Fax: 0721 9266537
Internet: www.landesmuseum.de/website/Deutsch.htm
eMail: info@landesmuseum.de

(© Dr. Martin Große Burlage, historischeausstellungen.de, www.historischeausstellungen.de,
eMail: info@historischeausstellungen.de, Tel.: 0049 (0)2572 959496)